

Zwente Abtheilung

von der

Orthographie,

welche

in sechs Aufgaben abgehandelt,

und worin gezeigt wird:

wie man senkrecht stehende und schräge Flächen durch
Hülfe des perspectivischen Maßstabes regelmäßig
ins Perspective bringet.

Erste Abtheilung

von

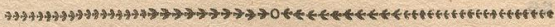
Georg Meißner

des

in Königsberg

Verlags

und Buchhandlung
von Friedrich Hartmann
in Königsberg
im Jahr 1841



Erste Aufgabe.

Pl. X. Fig. 1.

Eine Raute auf einer senkrecht und seitwärts stehenden Fläche, 6 Schuh breit und hoch, perspectivisch vorzustellen.

(Horizont: Höhe 3, Abstand 8, Vertiefung 1 Schuh).

Der Grundriß dieser Raute und Fläche sey **A.** Lasset aus den Ecken der Raute senkrechte Linien fallen auf die Grundlinie; gleichfalls wagrechte Linien gegen die Seitenlinie der viereckigten Fläche in dem Grundrisse, beyderley Linien treffen auf die Punkte **1. 3. 5.**

Setzet die perspectivische Fläche **a. b. c. d.** willkührlich (z. B. hier auf den ersten Schuh der Basis des Stückes, und auf 1 Schuh Vertiefung), folgender Maßen:

Verlängert durch blinde Linien die verkürzten Schuhe des Maßstabes **1. und 7.**

Zieheth aus dem Augenpuncte nach dem ersten Schuh der Basis die Gesichtslinie **O. 1.**

Diese und die vorigen blinden Linien durchschneiden sich in den Punkten **a. und b.**

Aus diesen beyden Punkten ziehet Perpendicular-Linien, und setzet auf diejenige,

welche aus b. gezogen ist, den verkürz-

ten Schuh des Maßstabes

1.

sechs Mahl in die Höhe bis in

d.

Zieheth von daher nach dem Augenpuncte
die Gesichtslinie

⊙. d.

Durch diese wird die Perpendicular - Linie,

welche aus a. gezogen ist, durchschnitten

in

c.

Zieheth durch sichtbare Linien zusammen die

Puncte

a. b. c. d.

So ist die Fläche perspectivisch entworfen.

Die Raute auf derselben abzubilden:

Verlängert durch blinde Linien den zwey-

ten, dritten, vierten, fünften und

sechsten Schuh des Maßstabes bis an

die Basis der Fläche

a. b.

Selbige wird dadurch in sechs Schuhe

getheilet:

Setzet (wie aus dem Grundrisse erhellet)

senkrechte Linien auf die Schuhe

1. 3. 5.

Aus den nämlichen Schuben der Seitenli-

nie ziehet nach dem Augenpuncte hin

die Linien

⊙ 1. ⊙ 3. ⊙ 5.

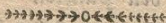
Diese und die senkrechten Linien durchschnei-

den sich in den Puncten

e. f. g. h.

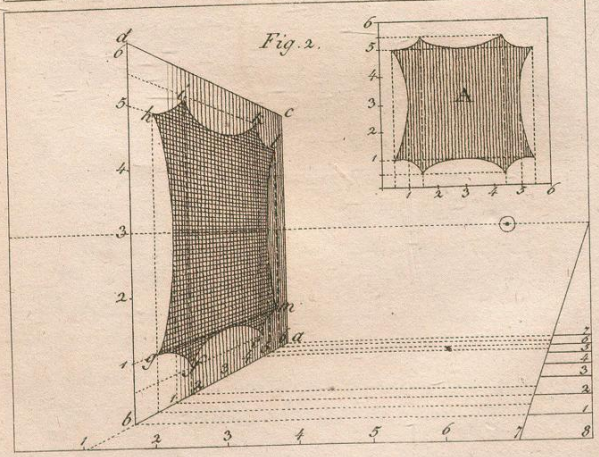
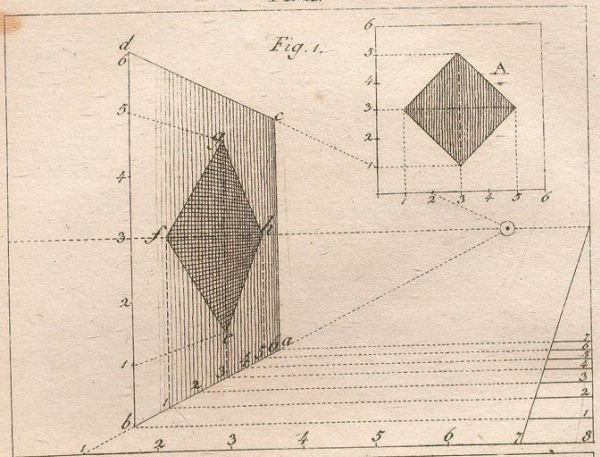
Zieheth diese durch sichtbare Linien zusammen, so zeigt

sich die Raute perspectivisch.



1.
d.
d.
c.
d.
b.
5.
5.
h.
et
c.





Zweyte Aufgabe.

Pl. X. Fig. 2.

Eine Tafelung auf einer senkrecht und seitwärts stehenden Fläche, 6 Schuhe hoch und breit ins Perspective zu bringen.

(Horizont-Höhe 3, Abstand 8, Vertiefung 1 Schuh.)

Die perspectivische Fläche a. b. c. d.

wird eben so gemacht, wie in der vorigen Aufgabe gezeigt ist.

Der Grundriß dieser Tafelung sey A.

Merket in welche Punkte die senkrechten und wagrechten Linien auf die Grund- und Seitenlinien stoßen;

Bestimmet, vermittelst des Augenpunctes und Maßstabes, die nämlichen Punkte auf der perspectivischen Fläche, und ziehet

aus denselben die senkrechten und Gesichtslinien, welche sich durchschneiden in e. f. g. h. i. k. l. m.

Ziehet diese Punkte zusammen, so ist die Tafelung perspectivisch entworfen.

Dritte Aufgabe.

Pl. XI. Fig. 1.

Einen Stern auf einer zurück hängenden, seitwärts stehenden Fläche perspectivisch vorzustellen.

(Horizont-Höhe 4, Abstand 8, Vertiefung 1 Schuh.)

Machet von dem Stern und der Fläche den Grundriß A.

Und weil die Vertiefung von 1 Schuh bestimmt ist, so verlängert durch eine blinde Linie den ersten verkürzten Schuh des Maßstabes parallel mit der Basis des Stückes.

Setzet an einen willkürlichen Ort die überhängende Fläche, z. B. hier auf den vierten Schuh.

Zieheth die Gesichtslinie ⊙ 4.

Diese und der verlängerte erste Schuh des Maßstabes durchschneiden sich in a.

Aus diesem Puncte erhöhet die Seitenlinie der Fläche nach einer willkürlichen Neigung, und setzet den verkürzten Schuh r.

sieben Maß auf selbiger fort von a. bis p.

(weil die Fläche 7 Schuh hoch und breit bestimmt ist).

Verlängert gleichfalls den achten verkürzten Schuh des Maßstabes durch eine blinde Linie; diese und die Gesichtslinie durchschneiden sich in ⊙ 4. h.

Zieheth von daher parallel mit a. p.

die hinterste Seitenlinie der Fläche h. q.

Diese und die Gesichtslinie ⊙ p.

durchschneiden sich in q.

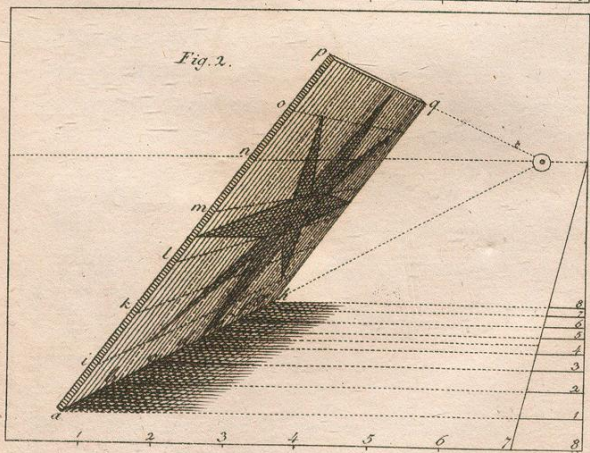
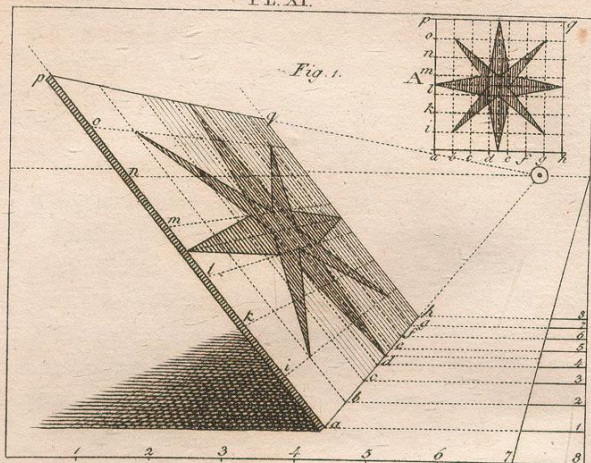
Verknüpfet durch sichtbare Linien die Puncte a. h. p. q.

So ist die rückwärts hangende Fläche perspectivisch abgebildet.

Merket nun weiter, auf welche Schuhe im Grundrisse die Puncte und Ecken des Sternes zielen, und

12
2
4.
a.
r.
p.
be
4.
h.
p.
q.
p.
q.
q.
td=
nb





ziehet die nämlichen Schube auf der perspectivischen Fläche mittelst des Maßstabes und Augenpunctes mit blinden Linien zusammen, wodurch in dem Grundrisse die Richtschnur gegeben wird, nach welcher man den Stern leicht auf die Fläche perspectivisch übertragen kann.

V i e r t e A u f g a b e .

Pl. XI. Fig. 2.

Den ähnlichen Stern auf einer vorwärts hängenden, seitwärts stehenden Fläche perspectivisch vorzustellen.

(Horizont-Höhe 4, Abstand 8, Vertiefung 1 Schuh.)

Weil dieses in allen Stücken auf die nämliche Art verrichtet werden muß, wie in der vorhergehenden Aufgabe gezeigt worden; so würde es überflüssig seyn, solches hier zu wiederholen, indem der bloße Augenschein schon zu erkennen gibt, wie man hierin verfahren müsse.

F ü n f t e A u f g a b e .

Pl. XII. Fig. 1.

Eine gewürfelte Figur auf einer gerade vorwärts stehenden vorüber hängenden Fläche (7 Schuhe hoch und breit) ins Perspective zu bringen.

(Horizont-Höhe 4, Abstand 8, Vertiefung 1 Schuh).

Der Grundriß dieser Figur sey A.

Um nun aber vorher die vorüber hängende Fläche perspectivisch vorzustellen, muß

man von derselben Neigung ein Profil
(Durchschnitt) machen, wie hier bey **B.**
Die schräge Linie **o. 7.**
wird in Schuhe getheilet, und stellet
den Rand der schrägen Fläche vor, wel-
cher man eine willkührliche Neigung gibt,
(so fern sie nicht ausdrücklich bestimmt ist).

Die Linie **C. D.**
zeigt die Höhe der Neigung an.

Und die Linie **C. E.**
muß angemerkt werden als der Maßstab,
auf welchen man senkrechte Linien aus
den Schuhen der schrägen Linie ziehet.

In welche Punkte nun diese senkrechten
Linien fallen, aus den nämlichen Punc-
ten des perspectivischen Maßstabes zie-
het wagrechte Linien parallel mit der
Basis des Stückes.

Weiter führet aus dem Augenpuncte auf
alle Schuhe der Basis die Gesichtslinien;
die letztere derselben durchschneidet die
jetzt gemeldeten wagrechten Linien in
den Punkten **i. k. l. m. n. o p. 7.**

Machet senkrechte Linien auf diese Punkten,
und weil die Höhe der Neigung im Profil,
nämlich die Linie **i. 7.**

$4\frac{1}{2}$ Schuh beträgt auf der Linie **C. D.**

So nehmet aus dem perspectivischen Maß-
stabe den verkürzten Schuh **q.**
und setzet denselben auf der ersten senk-

rechten Linie des Stückes $4\frac{1}{2}$ Mahl in
die Höhe aus

i. in 7.

Zieheth die Seitenfläche

7. 7.

Diese durchschneidet die senkrechten Linien

in

1. 2. 3. 4. 5. 6.

Und die Seite der Fläche wird dadurch in

sieben Schuhe getheilet.

Zieheth die Grundlinie der Fläche

7. 0.

Diese wird durch die Gesichtslinien gleich-

falls in sieben Schuhe getheilt.

Führet aus der oberen Ecke

7.

in gleicher Weite mit der Grundlinie

der Fläche, ihre oberste Seite

7. r.

und setzet auf dieser den verkürzten

Schuh

q.

sieben Mahl fort bis in

r.

Zieheth die Linie

r. 0.

So ist die schräg stehende Fläche ins Per-

spective gebracht durch die Linien r 7. 77. 70. u. or.

Da nun diese Fläche unten und oben, wie auch zur
Seiten in Schuhe eingetheilet ist; so ziehet die-
selben mit blinden Linien zusammen, wie aus der
Abbildung erhellet, wodurch die ganze Fläche in
Schuhe eingetheilet wird. Um nun auch die ge-
würfelte Figur auf selber perspectivisch vorzustel-
len; so merket, durch welche Schuhe im Grund-
risse die Figur bestimmet wird, und traget sie nach
derselben Maßgebung auf die perspectivische Fläche
über.

Sechste Aufgabe.

Pl. XII. Fig. 2.

Die nämliche Figur auf einer gerade vorwärts stehenden, zurück hängenden Fläche, 7 Schuhe hoch und breit, perspectivisch abzubilden.

(Horizont = Höhe 4, Abstand 8, Vertiefung 1 Schuh.)

Es wird dieses in allen Stücken, wie in der vorigen Aufgabe gezeigt worden, verrichtet; und den nämlichen Grundriß und Profil, deren man sich bey jener bedienet, gebraucht man auch gegenwärtig. Derjenige, welcher die vorige Aufgabe wohl begriffen hat, und beyde Abbildungen genau mit einander vergleicht, wird in der Ausarbeitung der gegenwärtigen Aufgabe keine Schwierigkeit finden.

Anmerkung.

Der orthographischen Aufgaben hat man hier zwar nur wenige angebracht, gleichwohl aber läßt man es nicht dabey bewenden, denn es gehören alle die folgenden scenographischen Aufgaben ebenfalls mit hierher, und man hat mit einer so viel größeren Anzahl derselben dieses Werk versehen, weil die Übung in dergleichen Aufgaben den größten Nutzen hat, und demjenigen sehr zu Statten kömmt, der sich mit Verrfertigung perspectivischer Risse, es sey von ganzen Landschaften, Gebäuden, Historien, oder andern einzelnen Gegenständen beschäftigt. Es wäre auch zu wünschen, daß alle Zeichner, Mahler und andere dergleichen Künstler nicht eher ihr Geschäft aus-

Fig. 1.

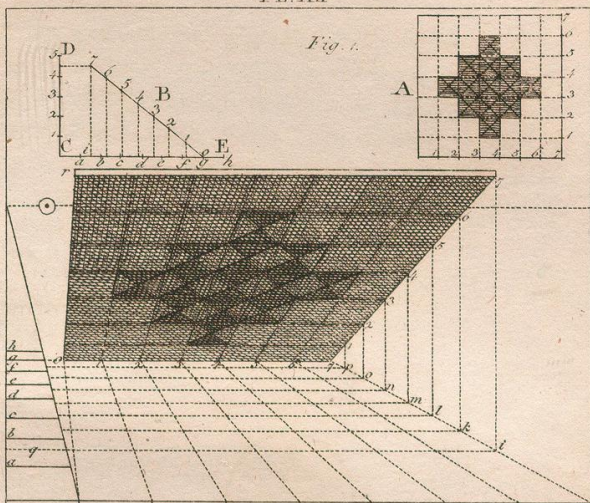
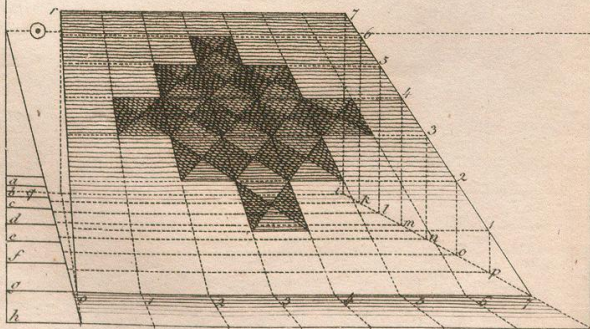
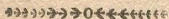


Fig. 2.





üben möchten, bis sie sich in der Perspective so wohl überhaupt, als vornehmlich in diesen und dem folgenden Theile derselben: ich meine, in der Orthographie und Scenographie fleißig geübt hätten; so würden nicht so viele ungereimte Dinge in Gemälden, Zeichnungen, und dergleichen, die Unwissenheit ihrer Meister verrathen.



nicht möglich, bis sie in der Perspective so wohl
 überhört, als vornehmlich in diesen und dem folgen-
 den Werke verlesen: ich meine, in der Orthographie
 und Grammatik nicht gelte; so würden
 nicht so viele ungewisse Dinge in demselben, sich
 zeigen, und dergleichen, die Wissenschaft ihrer
 Missethater verrathen.

.....

